

2026

Lehrplan / Programme

DFG / LFA

Spanisch / Espagnol

**Gemeinsames Fach, Wahlfach /
Enseignement commun, enseignement optionnel**

**Klassenstufen 10, 11 und 12 /
Classes de 2nde, 1ère, Terminale**

Inhaltsverzeichnis

1. Leitideen	2
1.1. Bildungsziele	2
1.2. Zielsetzungen.....	2
1.3. Methodische Herausforderungen	3
1.4. Leistungsmessung	4
2. Fachliche Inhalte und Kompetenzen	4
2.1. Klassenstufe 10	4
2.2. Klassenstufe 11.....	7
2.3. Klassenstufe 12.....	11
3. Deskriptoren zu den verschiedenen Sprachfertigkeiten	15
4. Operatoren.....	20

1. Leitideen

1.1. Bildungsziele

In einer modernen und globalisierten Welt stellen Fremdsprachenkenntnisse eine wichtige Grundlage für den internationalen Dialog dar. Die Schülerinnen und Schüler setzen sich im Spanischunterricht mit sprachlicher und kultureller Vielfalt auseinander und erwerben dadurch interkulturelle Handlungskompetenz. Des Weiteren unterstützt der Spanischunterricht in besonderem Maße die Entwicklung von Toleranz und Akzeptanz von Vielfalt und ermöglicht es, Verständnis und Respekt für das Fremde zu entwickeln.

Durch den Erwerb interkultureller und kommunikativer Kompetenzen können die Schülerinnen und Schüler Auslandsaufenthalte bewältigen, wodurch neben dem Eintauchen in fremde Welten auch ein Grundstein für die berufliche Orientierung gelegt werden kann.

Die Auseinandersetzung mit der Sprache als System befähigt die Schülerinnen und Schüler dazu, komplexere Sachverhalte zu durchdringen und Strategien zu erwerben für das Lernen weiterer Fremdsprachen auch nach der schulischen Ausbildung.

1.2. Zielsetzungen

Fachliche Kompetenzen: Prozessbezogene Kompetenzen (Sprachbewusstheit und Sprachlernkompetenz) und inhaltsbezogene Kompetenzen (interkulturelle Kompetenz, kommunikative Kompetenz, funktionale kommunikative Kompetenz* und Text- und Medienkompetenz).

*Hör-/Hörsehverstehen, Sprechen, Schreiben, Sprachmittlung, Leseverstehen, Wortschatz, Grammatik, Aussprache und Intonation.

Sprachliche Mittel haben dienende Funktion für die Realisierung der kommunikativen Kompetenzen.

Für Schülerinnen und Schüler, die mit Spanisch ab Klasse 10 beginnen, werden folgende Lernfortschritte anvisiert:

Fertigkeiten	10. Klasse	11. Klasse	12. Klasse
Mündliche Interaktion	A1	A2	B1
Schriftliche Interaktion	A1	A2	B1
Mediation	A1	A2	B1
Hörverstehen	A1	A2	B1
Leseverstehen	A1	A2	B1
Mündliche Kommunikation	A1	A2	B1
Schriftliche Kommunikation	A1	A2	B1

Für Schülerinnen und Schüler, die Spanisch seit der Klasse 8 lernen (fortgeführte Fremdsprache), gelten folgende Lernfortschritte:

Fertigkeiten	10. Klasse	11. Klasse	12. Klasse
Mündliche Interaktion	B1	B1 → B2	B2
Schriftliche Interaktion	B1	B1 → B2	B2
Mediation	B1	B1 → B2	B2
Hörverstehen	B1	B1 → B2	B2
Leseverstehen	B1	B1 → B2	B2
Mündliche Kommunikation	B1	B1 → B2	B2
Schriftliche Kommunikation	B1	B1 → B2	B2

Bildungssprachliche Kompetenzen / sprachsensibler Unterricht: Da der Spanischunterricht ab Klasse 10 weitestgehend in der Zielsprache stattfindet, ist dieser Punkt im Grunde zu vernachlässigen. Es ergeben sich manchmal Situationen, in denen es hilfreich sein kann, lexikalische Einheiten oder Grammatikregeln in beiden Ausgangssprachen zu erläutern, allerdings kann nicht vorausgesetzt werden, dass die Spanischlehrkraft sowohl Deutsch als auch Französisch spricht. Grundsätzlich sind die Schülerinnen und Schüler durch den intensiven Sprachunterricht in der jeweiligen Partnersprache in der Lage, dem Spanischunterricht in der Zielsprache zu folgen und einzelne Erklärungen in der jeweiligen Partnersprache zu verstehen.

Übergreifende Kompetenzen:

- Kognitive und prozedurale Kompetenzen: Sprachbewusstheit und Sprachlernkompetenz. Die Schülerinnen und Schüler verfügen über ein Repertoire an sprachbezogenen Lernmethoden und Strategien, die sie zielgerichtet und selbständig einsetzen. (Vokabellernstechniken, Mindmaps, Tabellen, Flussdiagramm, Mitschreibetechniken, Markierungs- und Gliederungstechniken, kommunikative Strategien, Schreibplan, Verwendung eines (einsprachigen) Wörterbuchs, Selbstkorrektur, fichas de habla, Rückgriff auf andere Sprache.) Sie schätzen ihre Sprachlernprozesse ein und ziehen daraus Konsequenzen für weitere Lernschritte.
- Digitale und technische Kompetenzen: digitale Hilfsmittel wie Wörterbuch, Suchmaschinen, digital erstellte Mindmaps, Präsentationen mit Powerpoint, Erstellen von Lernvideos oder Filmen mit iPads, Nutzung der Aufnahmefunktion am Handy für Ausspracheübungen.
- Selbstmanagement-, Orientierungs- und Teamkompetenzen: Die Fähigkeit der Schülerinnen und Schüler zur Selbstregulation und zum eigenverantwortlichen Lernen wird gestärkt. (Lernstechniken, Kommunikationsstrategien). Es werden Wege aufgezeigt, das eigene Lernverhalten zu steuern, ohne sich dabei zu überfordern. Im Spanischunterricht wird oft in Partner- oder Gruppenarbeitsphasen gearbeitet, wodurch die Teamkompetenz der Schülerinnen und Schüler gestärkt wird (Tandembogen, Dialoge / Mediation, Interview, Einüben von kleinen Theaterszenen, Partner- oder Gruppenreferate zu Unterrichtsthemen, gestaltendes Interpretieren wie z.B. Standbilder, Antizipation oder Fortsetzung zu einer Szene, ...).
- Zivile und demokratische Kompetenzen: Grundkenntnisse über verschiedene Kulturen, Ethnien, soziale Milieus in Spanien und Hispanoamerika und Vergleich zur eigenen Lebenswelt. Grundkenntnisse über die politische Organisation Spaniens und Vergleich zu Deutschland und/oder Frankreich. Beispiele für nachhaltiges Wirtschaften und Leben (Tourismus, Umwelt). Chancen und Herausforderungen der Mediengesellschaft (las redes sociales, ventajas y riesgos).
- Deutsch-französische, europäische und internationale Kompetenzen: Spanisch ist eine der am meisten gesprochenen Weltsprachen und offizielle Sprache in mehr als 20 Ländern. Außerdem ist Spanisch Arbeitssprache in internationalen Organisationen wie UNO oder EU. Der Erwerb des Spanischen ermöglicht die Auseinandersetzung mit der spanischsprachigen Welt und eine Weiterentwicklung der eigenen Wertvorstellungen und Haltungen. Konkrete Inhalte: Migrationsbewegungen, sozialer Wandel, Partizipation in der Zivilgesellschaft, wirtschaftliche, soziale und politische Beziehungen zwischen Spanien, Hispanoamerika, Europa und USA, Auswirkungen der Globalisierung, Emanzipationsprozesse.

1.3. Methodische Herausforderungen

Bezüglich der digitalen Bildung gibt es viele Möglichkeiten, die bereits jetzt genutzt werden: Digitale Wörterbücher, Lernapps, iPads mit diversen Anwendungen (Schülerinnen und Schüler drehen Lernvideos, Filme, machen digitale Mindmaps, Fotoromane, Interviews...), Präsentationen mit Powerpoint.

Projekte sind fachübergreifend vorstellbar, z.B. zum Thema Nachhaltigkeit / fair trade (Biologie, Geographie, Equiwi, Gemeinschaftskunde).

Künstliche Intelligenz kann z.B. mit Tools von Fobizz in den Spanischunterricht integriert werden (Sprachliches und inhaltliches Feedback für Schülerinnen und Schüler z.B. bei Übungstexten, Individualisierung und Vorbereitung für schriftliche Leistungsüberprüfungen, Entlastung der Lehrkraft). Wichtig ist, dass die KI augmentativ und nicht substitutiv genutzt wird. Durch Verwendung der KI im Unterricht können sich teilweise auch die Inhalte ändern: Die Schülerinnen und Schüler lassen die KI z.B. eine bestimmte Struktur verwenden, die sie noch nicht kennen. Daraufhin kann die Lehrkraft auf diese neue Struktur eingehen, die die Schülerinnen und Schüler nun in einem realen und nicht künstlich erzeugten Kontext lernen.

KI kann auch zur Unterrichtsvorbereitung genutzt werden: Erstellen von didaktisch aufbereiteten Texten, Vokabellisten, Grammatikaufgaben, Hör- oder Leseverstehensaufgaben.

1.4. Leistungsmessung

Schülerinnen und Schüler, die Spanisch in Klassenstufe 10 beginnen, erreichen am Ende der Klassenstufe 12 das Zielniveau B1; Schülerinnen und Schüler, die Spanisch bereits in Klassenstufe 8 begonnen haben, erreichen am Ende der Klassenstufe 12 das Zielniveau B2.

Für die Entscheidung über die Art der Überprüfung des Lernstandes (Anzahl und Länge der Klassenarbeiten, Tests) und Gewichtung der mündlichen und schriftlichen Leistung ist die jeweilige Fachschaft zuständig. Die formative Bewertung sollte möglichst differenziert erfolgen, um die Fortschritte der Schülerinnen und Schüler besser zu unterstützen.

Ein Beitrag zur mündlichen Leistung könnte sein, dass jede Schülerin bzw. jeder Schüler im Laufe der Klassenstufen 11/12 einen monologischen (Buch-/Filmvorstellung, Nachrichtenzusammenfassung, Bildinterpretation, „hombre/mujer de la semana“) und einen dialogischen Beitrag (Diskussion, Streitgespräch) leistet. Der zeitliche Umfang dieser Beiträge ist bei 5-10 Minuten anzusetzen, die Bewertung kann im Rahmen der Unterrichtsnote erfolgen.

2. Fachliche Inhalte und Kompetenzen

2.1. Klassenstufe 10

1. Soziokulturelles Orientierungswissen / Themen

	Schwerpunkte	mögliche Lerninhalte
Klasse 10	Schwerpunkt 1. Selbstdarstellung und Beziehung zu anderen	- Nach meinem Bild - Das Gefühl der Zugehörigkeit - Sprache als Ausdrucksmittel der Identität
	Schwerpunkt 2. Leben zwischen den Generationen	- Die Geschichte als Erbe - Familie(n), Blutsbande? - Sich anderen zuwenden zur Festigung der Verbindungen zwischen den Generationen
	Schwerpunkt 3. Die Vergangenheit in der Gegenwart	- Auf den Spuren der Vergangenheit zum kulturellen Erbe - Traditionelle Feste der spanischsprachigen Welt - Die nationale Erzählung: zwischen Feier, Neuinterpretation und Widersprüchen

	Schwerpunkt 4. Herausforderungen und Übergänge	- Die Stadt von morgen: auf die Herausforderungen im Bereich der Umwelt und des Sozialen reagieren - Jugend in Aktion - Tourismus, eine (R)Evolution auf dem Vormarsch?
	Schwerpunkt 5. Erschaffen und neu erschaffen	- Kunst revisited: Reinterpretation und Umdeutungen bekannter Werke - Mode: ein Spiegelbild der Gesellschaft - Märchen und Legenden von gestern bis heute
	Schwerpunkt 6. Spanien jenseits der Klischees	- Die spanische Kultur, Vergangenheit und Gegenwart, Stereotypen überwinden - Die faszinierende Hauptstadt Madrid - Das Meer, eine zentrale Ressource

2. Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können

- Wissen über zielkulturelle Aspekte anwenden (Alltag, Festtraditionen, Schule...)
- vertraute interkulturelle Kommunikationssituationen weitgehend selbständig gestalten
- einen Perspektivwechsel vollziehen (Gemeinsamkeiten und Unterschiede bei kulturellen Wahrnehmungen erkennen, Vorurteile analysieren)
- interkulturelle Missverständnisse erkennen und zunehmend selbständig klären.

3. Funktionale kommunikative Kompetenz

3.1 Hör-/Hörsehverstehen

Die Schülerinnen und Schüler können

- Informationen aus Hör-/Hörsehtexten weitgehend selbständig entnehmen und verstehen, sofern diese Texte klar strukturiert und artikuliert sind,
- gesehene oder gehörte Informationen weitgehend selbständig zueinander in Beziehung setzen und in ihrem Zusammenhang und kulturellen Kontext verstehen,
- explizite und mit Hilfestellung auch implizite Einstellungen oder Beziehungen zwischen Sprechenden herausarbeiten.

3.2 Leseverstehen

Die Schülerinnen und Schüler können

- die Hauptaussagen oder Einzelinformationen aus Texten zu allgemeinen Themen erschließen und die inhaltliche Struktur der Texte herausarbeiten,
- kurze didaktisierte Lektüren verstehen. Die dafür nötigen Strategien und Methoden (Gliederungstechniken, Benutzung von Nachschlagewerken) können die Schülerinnen und Schüler anwenden,
- geeignete Hilfsmittel und Nachschlagewerke zunehmend selbständig nutzen.

3.3 Sprechen

Die Schülerinnen und Schüler können

- ein einfaches Gespräch über vertraute Themen beginnen, aufrechterhalten und beenden,
- Diskussionen zu vertrauten Themen aufgabengestützt führen und auf Äußerungen anderer zunehmend sprachlich und interkulturell angemessen reagieren,
- Texte mithilfe von Strukturhilfen vorstellen und kommentieren (zusammenhängendes monologisches Sprechen) und dabei einfache Korrekturtechniken anwenden (Paraphrasieren, Beispiele nennen, Gestik und Mimik, nach dem Stocken Sätze neu beginnen),

- ein selbständig erarbeitetes gesellschaftlich relevantes Thema mithilfe von Strukturhilfen zusammenhängend und klar strukturiert präsentieren.

3.4 Schreiben

Die Schülerinnen und Schüler können

- eine strukturierte Zusammenfassung eines Textes zunehmend selbständig verfassen und eigene und fremde Ansichten zunehmend kohärent formulieren,
- auf der Basis von Impulsen kreative Texte verfassen,
- zielorientiert strukturierte Notizen und Mitteilungen auch zu auditiv, audio-/visuell vermittelten Texten verfassen,
- eigene und fremde Ansichten weitgehend selbständig kohärent formulieren und begründen.

3.5 Sprachmittlung

Die Schülerinnen und Schüler können

- in interkulturellen Situationen wesentliche Inhalte in der jeweils anderen Sprache wiedergeben und zusammenfassen,
- kurze Textteile sinngemäß übersetzen,
- für das interkulturelle Verstehen Erforderliches bei Bedarf zunehmend selbständig erklären,
- vertraute Kompensationsstrategien zunehmend selbständig anwenden.

3.6 Wortschatz

Die Schülerinnen und Schüler können

- je nach Situation und Absicht ein detailliertes und präzises Vokabular verwenden,
- sich zu vertrauten und weniger vertrauten Themen äußern,
- Strategien zur Neuformulierung anwenden (Synonyme, Definitionen),
- die Bedeutung neuer Begriffe selbstständig ableiten,
- digitale Hilfsmittel verwenden.

3.7 Grammatik

- 1) Personen, Sachen, Tätigkeiten und Sachverhalte benennen und beschreiben und Fragen formulieren (Singular und Plural der Nomen, Begleiter, Pronomina, Adjektive, Präpositionen, ser/estar, hay, Fragewörter, Konjunktionen)
- 2) Ort und Zeit benennen (Präpositionen, Uhrzeit)
- 3) Besitzverhältnisse benennen (Possessivbegleiter und -pronomina.)
- 4) Quantifikatoren benennen (Grund- und Ordnungszahlen, Mengenangaben)
- 5) Verneinte Aussagen oder Einschränkungen (no, no...nunca/nada/nadie/ninguno; ni...ni...; tampoco)
- 6) Vorgänge als gegenwärtig, vergangen, zukünftig darstellen (Tempora): presente, futuro compuesto, indefinido, imperfecto, subjuntivo presente, pretérito perfecto
- 7) Vorgänge als gleichzeitig darstellen: gerundio, Infinitivkonstruktionen (antes de, después de...)
- 8) Vergleiche formulieren: Komparativ- und Superlativformen von Adjektiven
- 9) Aufforderungen formulieren: Imperativo (positivo)
- 10) Zusammenhänge formulieren: Relativsatz, Infinitivkonstruktionen
- 11) Äußerungen anderer wiedergeben: indirekte Rede im Präsens
- 12) Möglichkeit, Willen, Verpflichtung oder Bedingung formulieren, Sachverhalte als (un)möglich darstellen: presente de subjuntivo
- 13) Meinungen, Aufforderungen, Bitten, Wünsche oder Gefühle formulieren: indicativo y subjuntivo

3.8 Aussprache und Intonation

Die Schülerinnen und Schüler beherrschen die Ausspracheregeln des kastilischen Spanisch oder einer Standardvarietät des hispanoamerikanischen Spanisch und wenden sie weitgehend korrekt an. Es entstehen im Allgemeinen keine Missverständnisse.

Typische Laute der spanischen Sprache und ihre graphische Umsetzung können identifiziert und korrekt ausgesprochen werden. Einige repräsentative Varietäten der Zielsprache können erkannt und einige Merkmale beschrieben werden.

Digitale Medien werden zur Selbstkorrektur der Aussprache oder als Hilfsmittel zur Festigung genutzt.

Beispiele für phonologische und prosodische Phänomene, die mit den Schülerinnen und Schülern erarbeitet werden können:

- Akzentschema des Satzes, Akzentschema der Wörter Oxytona, Paroxytona, Proparoxytona
- Verbindung von Laut und Schrift, die Transkription von Phonemen, Aussprache aller Phoneme (Synalophe (o/u), die Verschmelzung von Silben, das stumme h ...
- Intonationsschema des Deklarativ-, Exklamativ-, Interrogativ- und Konjunktionalsatzes
- Betonung der enklitischen Form. Betonung des indefinido, Tonakzent in unregelmäßigen Formen des indefinido
- Intonation
- Segmentierung der Äußerung, Geschwindigkeit, Auslassung

4. Text- und Medienkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können Texte mithilfe unterstützender Aufgaben verstehen, analysieren, in ihrem kulturellen Kontext deuten und die gewonnenen Kenntnisse für die Produktion eigener Texte nutzen.

Medien werden mit Unterstützung kritisch genutzt und Strategien der Textanalyse und Textproduktion mit Unterstützung angewendet.

Die Schülerinnen und Schüler können

- didaktisierte Texte mit Hilfestellung strukturiert zusammenfassen,
- diskontinuierliche Texte (Karikatur, Graphik) aufgabengestützt beschreiben und erklären,
- Informationen recherchieren, dabei zunehmend selbständig die Zuverlässigkeit der Quellen beachten und Ergebnisse bewerten und aufgabengerecht nutzen,
- gängige Textsorten identifizieren und bei eigener Textproduktion anwenden.

2.2. Klassenstufe 11

Die Lehrpläne für Wahl- und Vertiefungsfach in Klassenstufe 11 und 12 unterscheiden sich nicht grundlegend hinsichtlich der zu erwerbenden Kompetenzen.

Im Wahlfach sollten aufgrund der mündlichen Abiturprüfung verstärkt Sprech-/ Kommunikationskompetenz und Hörverstehen trainiert werden.

In der Klassenstufe 11 oder 12 wird ein vollständiges literarisches Werk behandelt, wenn möglich mit einer Film-, Theater- oder Musikadaption. Es ist wünschenswert, ein Werk zu wählen, das sich inhaltlich mit mehreren der unten genannten Schwerpunkte verbindet und inhaltlich so reichhaltig ist, dass es eine gründliche und substanzielle Auseinandersetzung ermöglicht. Eine entsprechende Liste von möglichen Werken, aus der die Lehrkraft ein Werk auswählt, wird durch den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses festgelegt - auf Vorschlag der Fachschaften und nach Entscheidung der durch externe Mitglieder des Prüfungsausschusses besetzten Kommission.

1. Soziokulturelles Orientierungswissen

Literarische Kurzformen; mindestens eine Ganzschrift; Filme, Filmausschnitte, Kurzfilme, Videoclips

- Progression der kulturellen Schwerpunkte

	Schwerpunkte	mögliche Lerninhalte
Klasse 11	Schwerpunkt 1. Identitäten und Austausch	- Reisen, um anderen zu begegnen - Grenzen: Trennlinien oder Begegnungslinien? - Migration als Suche nach einem Land, in dem wir willkommen sind
	Schwerpunkt 2. Vielfalt und Inklusion	- Zusammenleben mit unseren Unterschieden - Kulturelle Minderheiten sichtbar machen - Sprachliche Vielfalt in spanischsprachigen Ländern
	Schwerpunkt 3. Kunst und Macht	- Kunst im Dienste der Macht oder von ihr zensiert - Die engagierte Künstlerin, der engagierte Künstler - Die Macht der Kunst
	Schwerpunkt 4. Wissenschaftliche Innovationen und Verantwortung	- Die Arbeitswelt durch Innovation verändert - Santiago Ramón y Cajal: Der Vater der Neurowissenschaften - Kosmetische Chirurgie ... und Ethik?
	Schwerpunkt 5. Mensch und Natur	- Die Natur im Zentrum der hispanischen Kultur - Bewahrung der natürlichen Umwelt - Die Folgen der Übernutzung der Natur
	Schwerpunkt 6. Die Andenregion – das Rückgrat Südamerikas	- Die Anden, ein faszinierender Raum, der die kollektive Vorstellungskraft beflügelt - Zwischen geografischer Vielfalt und einem gemeinsamen identitätsstiftenden Erbe - Aktuelle sozioökonomische und ökologische Herausforderungen in den Andenländern

2. Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können

- Wissen über zielkulturelle Aspekte in vielfältigen Situationen und Themenbereichen anwenden (Alltag, Bildung, Berufswelt...)
- vertraute interkulturelle Kommunikationssituationen gestalten und dabei fremdkulturelle Konventionen beachten,
- einen Perspektivwechsel anhand fiktionaler Texte vollziehen (Gemeinsamkeiten und Unterschiede bei kulturellen Wahrnehmungen erkennen, Vorurteile erkennen und analysieren)
- interkulturelle Missverständnisse erkennen und klären.

3. Funktionale kommunikative Kompetenz

3.1 Hör-/Hörsehverstehen

Die Schülerinnen und Schüler können

- Informationen aus authentischen Hör-/Hörsehtexten zu vertrauten Themen verstehen,
- auch bei weniger vertrauten Themen gesehene oder gehörte Informationen verstehen, sofern diese klar strukturiert und artikuliert sind,
- explizite und implizite Einstellungen oder Beziehungen zwischen Sprechenden herausarbeiten,
- textinterne Informationen und textexternes Wissen selbständig in Beziehung setzen.

3.2 Leseverstehen

Die Schülerinnen und Schüler können

- die Hauptaussagen oder Einzelinformationen aus nichtliterarischen und literarischen Texten auch zu abstrakten Themen erschließen und die inhaltliche Struktur der Texte herausarbeiten,
- didaktisierte Lektüren verstehen. Die dafür nötigen Strategien und Methoden (Gliederungstechniken, Benutzung von Nachschlagewerken) können die Schülerinnen und Schüler anwenden,
- Texte und Textteile in Bezug auf ein spezifisches Leseziel auswählen,
- geeignete Hilfsmittel und Nachschlagewerke selbständig nutzen.

3.3 Sprechen

Die Schülerinnen und Schüler können

- ein adressatengerechtes und situationsangemessenes Gespräch über vertraute und ggf. weniger vertraute Themen beginnen, aufrechterhalten und beenden,
- Diskussionen zu vertrauten und ggf. weniger vertrauten Themen aufgabengestützt führen und auf Äußerungen anderer sprachlich und interkulturell angemessen reagieren,
- in Gesprächen zu aktuellen wie generell bedeutsamen Sachverhalten Stellung beziehen,
- Texte mithilfe von Strukturhilfen vorstellen und kommentieren (zusammenhängendes monologisches Sprechen) und dabei einfache Korrekturtechniken anwenden (Paraphrasieren, Beispiele nennen, Gestik und Mimik, nach dem Stocken Sätze neu beginnen),
- Sachverhalte (auch bezogen auf weniger vertraute Themen), Ansichten, Pläne oder Handlungen detailliert darstellen und kommentieren. Ggf. Zusammenhänge herstellen,
- ein selbständig erarbeitetes gesellschaftlich relevantes Thema sprachlich angemessen, klar strukturiert und weitgehend flüssig vortragen,
- eigene Monologe formulieren und interpretierend vortragen (gestaltendes Interpretieren).

3.4 Schreiben

Die Schülerinnen und Schüler können

- eine strukturierte Zusammenfassung eines Textes verfassen und eigene und fremde Ansichten kohärent formulieren,
- auf der Basis von Impulsen kreative Texte verfassen,
- zielorientiert strukturierte Notizen und Mitteilungen auch zu auditiv, audio-/visuell vermittelten Texten verfassen,
- eigene und fremde Ansichten kohärent darstellen und begründen,
- formelle und persönliche Korrespondenz verfassen (Brief, E-Mail, Blogeintrag, Chatbeitrag, Bewerbungsschreiben...).

3.5 Sprachmittlung

Die Schülerinnen und Schüler können

- in interkulturellen Situationen wesentliche Inhalte in der jeweils anderen Sprache wiedergeben und zusammenfassen (zu vertrauten und weniger vertrauten Themen),
- wesentliche Inhalte bei vertrauten Themen in der jeweils anderen Sprache adressatengerecht und situationsangemessen zusammenfassen,
- für das interkulturelle Verstehen Erforderliches bei Bedarf selbständig erklären,
- vertraute Kompensationsstrategien selbständig anwenden.

3.6 Wortschatz

Die Schülerinnen und Schüler können

- einen differenzierten Wortschatz je nach Situation und Intention angemessen und weitgehend korrekt einsetzen,
- sich zu vertrauten und weniger vertrauten Themen äußern,

- Strategien der Umschreibung selbständig anwenden (Synonyme, Definitionen),
- neue lexikalische Einheiten selbständig erschließen,
- digitale Hilfsmittel selbständig nutzen.

3.7 Grammatik:

- 1) Personen, Sachen, Tätigkeiten und Sachverhalte benennen und beschreiben und Fragen formulieren. (Singular und Plural der Nomen, Begleiter, Pronomina, Adjektive, Adverbien, Präpositionen, ser/estar, hay, Fragewörter, Konjunktionen)
- 2) Ort und Zeit benennen (Präpositionen, Uhrzeit)
- 3) Besitzverhältnisse benennen (Possessivbegleiter und -pronomina)
- 4) Quantifikatoren benennen (Grund- und Ordnungszahlen, Mengenangaben)
- 5) Verneinte Aussagen oder Einschränkungen (no, no...nunca/nada/nadie/ninguno; ni...ni...; tampoco)
- 6) Vorgänge als gegenwärtig, vergangen, zukünftig darstellen (Tempora): presente, futuro compuesto, indefinido, imperfecto, subjuntivo presente, pretérito perfecto, pluscuamperfecto, futuro simple
- 7) Vorgänge als gleichzeitig darstellen: gerundio, Infinitivkonstruktionen (antes de, después de...), perífrasis verbales
- 8) Vergleiche formulieren: Komparativ- und Superlativformen von Adjektiven
- 9) Aufforderungen formulieren: Imperativo (positivo), imperativo negativo
- 10) Zusammenhänge formulieren: Relativsatz, Infinitivkonstruktionen, Nebensatzverkürzungen
- 11) Äußerungen anderer wiedergeben: indirekte Rede im Präsens
- 12) Möglichkeit, Willen, Verpflichtung oder Bedingung formulieren, Sachverhalte als (un)möglich darstellen: presente de subjuntivo, perfecto de subjuntivo
- 13) Meinungen, Aufforderungen, Bitten, Wünsche oder Gefühle formulieren: indicativo y subjuntivo
- 14) pasiva refleja, Zustands- und Vorgangspassiv

3.8 Aussprache und Intonation

Die Schülerinnen und Schüler beherrschen die Ausspracheregeln des kastilischen Spanisch oder einer Standardvarietät des hispanoamerikanischen Spanisch und wenden sie korrekt an. Ihre Aussprache ist klar und verständlich und die Intonation angemessen.

Typische Laute der spanischen Sprache und ihre graphische Umsetzung können identifiziert und korrekt ausgesprochen werden. Einige repräsentative Varietäten der Zielsprache können erkannt und einige Merkmale beschrieben werden.

Digitale Medien werden zur Selbstkorrektur der Aussprache oder als Hilfsmittel zur Festigung genutzt.

Beispiele für phonologische und prosodische Phänomene, die mit den Schülerinnen und Schülern erarbeitet werden können:

- Akzentschema des Satzes, Akzentschema der Wörter Oxytona, Paroxytona, Proparoxytona
- Verbindung von Laut und Schrift, die Transkription von Phonemen, Aussprache aller Phoneme (Synalophe (o/u), die Verschmelzung von Silben, das stumme h ...)
- Intonationsschema des Deklarativ-, Exklamativ-, Interrogativ- und Konjunktionalsatzes
- Betonung der enklitischen Form. Betonung des indefinido, Tonakzent in unregelmäßigen Formen des indefinido
- Intonation
- Segmentierung der Äußerung, Tempo, Auslassung

4. Text- und Medienkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können Texte verstehen, analysieren, in ihrem kulturellen Kontext deuten und die gewonnenen Kenntnisse für die Produktion eigener Texte nutzen.

Medien werden mit Unterstützung kritisch genutzt und Strategien der Textanalyse und Textproduktion weitgehend selbständig angewendet.

Die Schülerinnen und Schüler können

- didaktisierte Texte selbständig und authentische Texte mit Hilfestellung strukturiert zusammenfassen,
- diskontinuierliche Texte (Karikatur, Graphik) schriftlich und mündlich beschreiben und dazu Stellung nehmen,
- Informationen recherchieren, dabei die Zuverlässigkeit der Quellen beachten und Ergebnisse bewerten und aufgabengerecht nutzen,
- gängige Textsorten identifizieren und deuten und bei eigener Textproduktion anwenden (Aufbau, äußere Form, adäquate Redemittel),
- bearbeitete literarische und nichtliterarische Textvorlagen szenisch interpretieren.

2.3. Klassenstufe 12

1. Soziokulturelles Orientierungswissen / Themen

Literarische Kurzformen; mindestens eine Ganzschrift; Filme, Filmausschnitte, Kurzfilme, Videoclips

- Progression der kulturellen Schwerpunkte

	Schwerpunkte	Mögliche Inhalte
Klasse 12	Schwerpunkt 1. Privater und öffentlicher Raum	- Die Rolle der Frauen: Forderungen von gestern und heute - Stadt und Dorf als soziale Räume - Die Grenze zwischen privatem und öffentlichem Raum: Herausforderungen im Zeitalter sozialer Medien
	Schwerpunkt 2. Territorium und Erinnerung	- Historisches Gedächtnis in spanischsprachigen Ländern - Die vom Menschen umgestaltete Landschaft - Künstlerisches Schaffen als Erinnerung
	Schwerpunkt 3. Fiktionen und Realitäten	- Die Wirklichkeit erzählen: Inwieweit zeugen künstlerische Darstellungen von Geschichte? - Imaginäre Welten, Räume der Reflexion über das wirkliche Leben - Fiktion und historische Fakten: Konvergenzen und Kontraste
	Schwerpunkt 4. Themen und Formen der Kommunikation	- Diskursformen: Entwicklung im Laufe der Zeit - Werbung: Ein Verführungsmechanismus basierend auf spezifischen kulturellen Bezügen - Die Kunst des Übersetzens im digitalen Zeitalter
	Schwerpunkt 5. Staatsbürgerschaft und virtuelle Welten	- Vernetzte Bürgerinnen und Bürger, engagierte Bürgerinnen und Bürger? Die Rolle sozialer Medien in Bürgerinitiativen - Information: Zwischen Realität und Manipulation - mit Hilfe von digitalen Technologien lernen und sich ausbilden: Vorteile und Grenzen
	Schwerpunkt 6. Der Reichtum interkultureller Vielfalt in der hispanischen Welt	- Allgegenwärtige und fruchtbare Vielfalt - Religiöser Synkretismus in Lateinamerika - Die spanische Sprache: Beiträge, Entwicklungen, Adaptionen

2. Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können

- Wissen über zielkulturelle Aspekte in vielfältigen Situationen und Themenbereichen anwenden (Alltag, Bildung, Berufswelt, gegenwärtige und historische soziopolitische Entwicklungen, globale Entwicklungen und bei literarischen Themen und Kontexten)
- interkulturelle Kommunikationssituationen gestalten und dabei fremdkulturelle Konventionen beachten
- einen Perspektivwechsel anhand fiktionaler Texte vollziehen (Gemeinsamkeiten und Unterschiede bei kulturellen Wahrnehmungen erkennen, Vorurteile erkennen und analysieren)
- interkulturelle Missverständnisse erkennen und klären.

3. Funktionale kommunikative Kompetenz

3.1 Hör-/Hörsehverstehen

Die Schülerinnen und Schüler können

- Informationen aus authentischen Hör-/Hörsehtexten zu vertrauten Themen verstehen,
- auch bei weniger vertrauten Themen gesehene oder gehörte Informationen verstehen, sofern diese klar strukturiert und artikuliert sind,
- explizite und implizite Einstellungen oder Beziehungen zwischen Sprechenden herausarbeiten,
- textinterne Informationen und textexternes Wissen selbständig in Beziehung setzen.

3.2 Leseverstehen

Die Schülerinnen und Schüler können

- die Hauptaussagen oder Einzelinformationen aus nichtliterarischen und literarischen Texten auch zu abstrakten Themen erschließen und die inhaltliche Struktur der Texte herausarbeiten,
- didaktisierte Lektüren verstehen. Die dafür nötigen Strategien und Methoden (Gliederungstechniken, Benutzung von Nachschlagewerken) können die Schülerinnen und Schüler anwenden,
- Texte und Textteile in Bezug auf ein spezifisches Leseziel auswählen,
- Textauszüge aus authentischen literarischen Werken verstehen.

3.3 Sprechen

Die Schülerinnen und Schüler können

- ein adressatengerechtes und situationsangemessenes Gespräch über vertraute und ggf. weniger vertraute Themen beginnen, aufrechterhalten und beenden,
- Diskussionen zu vertrauten und ggf. weniger vertrauten Themen aufgabengestützt führen und auf Äußerungen anderer sprachlich und interkulturell angemessen reagieren,
- in Diskussionen eine oder auch verschiedene Perspektiven einnehmen und sprachlich differenziert formulieren (z.B. zugewiesene Rolle in einer Debatte),
- in Gesprächen zu aktuellen wie generell bedeutsamen Sachverhalten Stellung beziehen,
- verbale und nonverbale Gesprächskonventionen situationsangemessen selbständig anwenden,
- Texte mithilfe von Strukturhilfen vorstellen und kommentieren (zusammenhängendes monologisches Sprechen) und dabei einfache Korrekturtechniken anwenden (Paraphrasieren, Beispiele nennen, Gestik und Mimik, nach dem Stocken Sätze neu beginnen),
- Sachverhalte (auch bezogen auf weniger vertraute Themen), Ansichten, Pläne oder Handlungen detailliert darstellen und kommentieren. Ggf. Zusammenhänge herstellen,
- ein selbständig erarbeitetes gesellschaftlich relevantes Thema sprachlich angemessen, klar strukturiert und weitgehend flüssig vortragen,

- selbständig geeignete Methoden zur Ideenfindung, Planung und Strukturierung von Präsentationen anwenden,
- eigene Monologe formulieren und interpretierend vortragen (gestaltendes Interpretieren).

3.4 Schreiben

Die Schülerinnen und Schüler können

- eine strukturierte Zusammenfassung eines Textes verfassen und eigene und fremde Ansichten kohärent formulieren,
- ausführliche Berichte und Beschreibungen selbständig verfassen,
- Wünsche, Pläne und Vorstellungen zusammenhängend darstellen und begründen,
- auf der Basis von Impulsen kreative Texte verfassen,
- zielorientiert strukturierte Notizen und Mitteilungen auch zu auditiv, audio-/visuell vermittelten Texten verfassen,
- eigene und fremde Ansichten kohärent darstellen und begründen,
- formelle und persönliche Korrespondenz verfassen (Brief, E-Mail, Blogeintrag, Chatbeitrag, Bewerbungsschreiben...).

3.5 Sprachmittlung

Die Schülerinnen und Schüler können

- in interkulturellen Situationen wesentliche Inhalte in der jeweils anderen Sprache wiedergeben und zusammenfassen (zu vertrauten und weniger vertrauten Themen),
- wesentliche Inhalte bei vertrauten Themen in der jeweils anderen Sprache adressatengerecht und situationsangemessen zusammenfassen,
- für das interkulturelle Verstehen Erforderliches bei Bedarf selbständig erklären,
- vertraute Kompensationsstrategien selbständig anwenden.

3.6 Wortschatz

Die Schülerinnen und Schüler können

- einen differenzierten Funktionswortschatz verstehen und je nach Situation und Intention angemessen und weitgehend korrekt einsetzen,
- sich zu vertrauten und weniger vertrauten Themen äußern,
- sich zu abstrakten Themen äußern,
- Verfahren zum Memorieren, Dokumentieren und Strukturieren von lexikalischen Einheiten selbständig anwenden. (Wortfeld, Wortfamilie, Mindmap, Visualisierung...),
- Strategien der Umschreibung selbständig anwenden (Synonyme, Definitionen),
- neue lexikalische Einheiten selbständig erschließen,
- digitale Hilfsmittel selbständig nutzen.

3.7 Grammatik

1) Personen, Sachen, Tätigkeiten und Sachverhalte benennen und beschreiben und Fragen formulieren. (Singular und Plural der Nomen, Begleiter, Pronomina, Adjektive, Adverbien, Präpositionen, ser/estar, hay, Fragewörter, Konjunktionen.)

2) Ort und Zeit benennen. (Präpositionen, Uhrzeit)

3) Besitzverhältnisse benennen. (Possessivbegleiter und -pronomina.)

4) Quantifikatoren benennen. (Grund- und Ordnungszahlen, Mengenangaben)

5) Verneinte Aussagen oder Einschränkungen. (no, no...nunca/nada/nadie/ninguno; ni...ni...; tampoco)

6) Vorgänge als gegenwärtig, vergangen, zukünftig darstellen (Tempora) : presente, futuro compuesto, indefinido, imperfecto, pretérito perfecto, pluscuamperfecto, futuro simple

7) Vorgänge als gleichzeitig darstellen: gerundio, Infinitivkonstruktionen (antes de, después de...), perífrasis verbales

8) Vergleiche formulieren: Komparativ- und Superlativformen von Adjektiven

9) Aufforderungen formulieren: Imperativo (positivo), imperativo negativo

- 10) Zusammenhänge formulieren: Relativsatz, Infinitivkonstruktionen, Nebensatzverkürzungen
- 11) Äußerungen anderer wiedergeben: indirekte Rede im Präsens, in der Vergangenheit
- 12) Möglichkeit, Willen, Verpflichtung oder Bedingung formulieren, Sachverhalte als (un)möglich darstellen: presente de subjuntivo, imperfecto y pluscuamperfecto de subjuntivo, condicional
- 13) Meinungen, Aufforderungen, Bitten, Wünsche oder Gefühle formulieren: indicativo y subjuntivo
- 14) pasiva refleja, Zustands- und Vorgangspassiv
- 15) Bedingungssätze
- 16) por/para, verbos de cambio (ponerse, volverse, convertirse en, hacerse...)

3.8 Aussprache und Intonation

Die Schülerinnen und Schüler beherrschen die Ausspracheregeln des kastilischen Spanisch oder einer Standardvarietät des hispanoamerikanischen Spanisch und wenden sie korrekt an. Ihre Aussprache ist klar und verständlich und die Intonation angemessen.

Typische Laute der spanischen Sprache und ihre graphische Umsetzung können identifiziert und korrekt ausgesprochen werden. Einige repräsentative Varietäten der Zielsprache können erkannt und einige Merkmale beschrieben werden.

Digitale Medien werden zur Selbstkorrektur der Aussprache oder als Hilfsmittel zur Festigung genutzt.

Beispiele für phonologische und prosodische Phänomene, die mit den Schülerinnen und Schülern erarbeitet werden können:

- Akzentschema des Satzes, Akzentschema der Wörter Oxyton, Paroxyton, Proparoxyton
- Verbindung von Laut und Schrift, die Transkription von Phonemen, Aussprache aller Phoneme (Synalphe (o/u), die Verschmelzung von Silben, das stumme h ...)
- Intonationsschema des Deklarativ-, Exklamativ-, Interrogativ- und Injunktionalatzes
- Betonung der enklitischen Form. Betonung des indefinido, Tonakzent in unregelmäßigen Formen des indefinido
- Intonation
- Segmentierung der Äußerung, Tempo, Auslassung

4. Text- und Medienkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können Texte verstehen, analysieren, in ihrem kulturellen Kontext deuten und die gewonnenen Kenntnisse für die Produktion eigener Texte nutzen.

Medien werden mit Unterstützung kritisch genutzt und Strategien der Textanalyse und Textproduktion weitgehend selbständig angewendet.

Die Schülerinnen und Schüler können

- didaktisierte Texte selbständig und authentische Texte mit Hilfestellung strukturiert zusammenfassen,
- diskontinuierliche Texte (Karikatur, Graphik) schriftlich und mündlich beschreiben und dazu Stellung nehmen,
- Texte mithilfe entsprechender Aufgaben und Materialien in ihrem geschichtlichen und gesellschaftlichen, ggf. medialen Kontext interpretieren,
- Aussage und Wirkung von Texten in Ansätzen kritisch reflektieren (z.B. Vergleich von Textvorlage und Verfilmung),
- Informationen recherchieren, dabei die Zuverlässigkeit der Quellen beachten und Ergebnisse bewerten und aufgabengerecht nutzen,
- gängige Textsorten identifizieren und deuten und bei eigener Textproduktion anwenden. (Aufbau, äußere Form, adäquate Redemittel),
- bearbeitete literarische und nichtliterarische Textvorlagen szenisch interpretieren.

3. Deskriptoren zu den verschiedenen Sprachfertigkeiten

Mediation

	A2	B1	B2	C1
Mediation von Texten	- Das Thema und die paratextuellen Informationen eines Presseartikels vorstellen. - Das Thema eines fiktiven Textes ankündigen. - Die Pro- und Kontra-Positionen verschiedener Diskussionsteilnehmer erkennen.	- Präsentation wichtiger Schlagzeilen auf Spanisch unter Verwendung digitaler Medien für eine dynamische Präsentation. - Über den Inhalt eines fiktionalen Textes berichten oder einen kritischen Blick darauf werfen, wie eine generative IA diesen Text wiedergibt. - Sich während einer Diskussion Notizen machen, um den Inhalt wiederzugeben.	- Auf Spanisch einen Vergleich der Behandlung eines Themas in den Medien verschiedener Länder des spanischsprachigen Raums, wenn nötig mit Unterstützung der KI, präsentieren. - Einen Text aus einem literarischen Werk interpretieren oder die eigene Interpretation mit der von der KI erzeugten Interpretation vergleichen. - Eine Arbeitssitzung zusammenfassen und dabei den Fortschritt der gemeinsamen Überlegungen, ggf. auch mithilfe von KI, identifizieren.	- Auf Spanisch einen internationalen Pressespiegel erstellen und dabei die kulturellen und politischen Herausforderungen identifizieren. - Eine kritische Analyse eines literarischen Werkes vorlegen und es in seinen historischen, politischen und künstlerischen Kontext einordnen. - Zusammenfassung der Schlüsselargumente einer Debatte durch Hervorhebung von Übereinstimmungen und Meinungsunterschieden.
Konzeptvermittlung	- Arbeitsanweisungen an andere Schüler weitergeben. - Zustimmung oder Ablehnung in Gruppenarbeiten ausdrücken.	- Arbeitsanweisungen an andere Schülerinnen und Schüler weitergeben. - Eigene Ideen in einer Gruppe vorstellen und Fragen stellen, um die Überlegungen voranzutreiben. - Sich die Arbeit aufteilen und ein Gruppenmitglied bitten, seinen Standpunkt zu erklären.	- Eine Arbeitsgruppe leiten, auch mithilfe digitaler Medien. - Vorschläge machen, die zu einer gemeinsamen Entscheidungsfindung und Problemlösung beitragen. - Eine kollektive Arbeit effektiv organisieren und leiten, indem sie sich auf eine Aufgabenplanung einigen.	- Eine Podiumsdiskussion auf Spanisch moderieren. - In einer Gruppendiskussion die Schwierigkeiten und Vorschläge, um über den weiteren Weg zu entscheiden, bewerten. - Eine Arbeitssequenz organisieren und taktvoll eingreifen, um die gemeinsame Arbeit voranzutreiben, auch um Spannungen zu überwinden.
Vermittlung von Kommunikation	- Einen Bericht an (Titel, Thema usw.) ankündigen und vorschlagen, ihn anzusehen. - Kulturelle Besonderheiten in der Kommunikation erkennen.	- Auf Spanisch über die Schlüsselinformationen einer französischen Reportage über ein vertrautes Thema berichten. - Beitrag zu einer interkulturellen Kommunikation, indem sie durch ihre Fragen und einfachen Antworten Interesse und Empathie zeigen.	- Fragen oder Antworten bei einem Interview zu einem bekannten Thema ins Spanische übersetzen. - Klärung von Missverständnissen bei interkulturellen Begegnungen, klare Erklärungen, um die Atmosphäre zu entspannen und die Diskussion voranzutreiben.	- Sicherstellung einer guten Verständigung zwischen zwei französischen und spanischen Experten, die die andere LV nicht sprechen. - Bei interkulturellen Begegnungen als Vermittler fungieren und zu einer gemeinsamen Kommunikationskultur beitragen, indem sie mit Mehrdeutigkeiten umgehen.

Rezeptive Kompetenzen

	A2	B1	B2	C1
SCHRIFTLICH	Sehr kurze und einfache Texte wie Kleinanzeigen, Broschüren, elektronische Nachrichten oder leicht verständliche Presseartikel lesen und die wichtigsten Informationen verstehen	In Zeitungen und Zeitschriften Rezensionen von Filmen, Büchern, Konzerten usw. lesen, die für ein breites Publikum geschrieben wurden, und die wichtigsten Punkte verstehen. Der Handlung von Erzählungen, einfachen Romanen und Comics folgen, wenn die Handlung klar und linear ist, ggf. mit KI-Unterstützung.	Verschiedene Texte lesen (Zeitschriften, Geschichtsbücher, Biografien, Reisetagebücher, Reiseführer, Liedpassagen, Gedichte), wobei die Art und Weise und die Geschwindigkeit des Lesens anzupassen sind. Romane lesen, wenn sie einen starken Erzählstrang haben und in einfacher Sprache verfasst sind, ggf. mit KI-Unterstützung.	- Ohne größere Schwierigkeiten in Standardsprache geschriebene literarische Texte, Presse und zeitgenössische Sachbücher lesen und dabei implizite Aussagen und Ideen würdigen. - Eine vergleichende Lektüre der spanischsprachigen Presse zum selben Thema oder Ereignis durchführen, ggf. mit Unterstützung der KI.
MÜNDLICH	- Den Kern einer langsamen Unterhaltung über vertraute Themen verstehen - Kurze Videos, Interviews oder Fernsehnachrichten verstehen, wenn die Wörter einfach, die Sprechgeschwindigkeit langsam und die Artikulation klar ist, gegebenenfalls mit Unterstützung von Hilfsmitteln wie KI. - Sehr einfache Filme oder Zeichentrickfilme, deren Handlung anhand der Bilder leicht zu erraten ist, verfolgen, insbesondere wenn die Sprache klar ist.	- Kann das Wesentliche von Interviews, kurzen Vorträgen und Nachrichtensendungen verstehen, wenn langsam und deutlich gesprochen wird. - Viele Filme verfolgen, in denen die Geschichte weitgehend auf Handlungen und Bildern beruht und in denen die Sprache klar und direkt oder mithilfe von KI gesprochen wird.	- Die Hauptpunkte einer Argumentation oder einer Reportage herausfiltern, ggf. mit Unterstützung der KI. - Nachrichten, ein Interview, eine Podiumsdiskussion und die meisten Filme in Standardsprache verfolgen.	- Die Nuancen und Untertöne eines Films oder eines Theaterstücks verstehen. - Komplexen Gesprächen in Gruppendiskussionen und Debatten folgen, auch bei abstrakten, komplexen und unvertrauten Themen, die unabhängig von geographischen Akzenten geführt werden.

Produktive Kompetenzen

	A2	B1	B2	C1
SCHRIFTLICH	▪ Kurze, einfache Sätze schreiben, um ein Ereignis zu beschreiben. ▪ Eine kurze Nachricht oder einen Absatz verfassen, um seine Meinung zu einem Film, Buch oder einer Show mit einfachem Vokabular auszudrücken. ▪ Mit Hilfe von KI einen kurzen, einfachen Text erstellen, um ein Ereignis oder eine Situation darzustellen.	▪ Einen einfachen narrativen Text verfassen. Eine einfache Kritik über einen Film, ein Buch oder einen Film schreiben. Ein Ereignis, eine kürzliche Reise beschreiben, die real oder in der Vorstellung stattgefunden hat. ▪ Einen Flyer für eine Veranstaltung oder einen kurzen Teasertext, ggf. zusammen mit der KI, erstellen, um zum Entdecken eines Buches oder Films anzuregen.	▪ Ausgefeilte Beschreibungen von realen oder imaginären Ereignissen und Erfahrungen anfertigen und dabei die Beziehung zwischen den Ideen gut strukturiert angeben und die Regeln des jeweiligen Genres beachten: Film-, Buch- oder Theaterstückkritik, Essay usw. ▪ Einen einfachen Vergleich zwischen zwei Werken vorschlagen, eventuell mit Unterstützung der KI.	▪ Verfassen von klaren, detaillierten, gut konstruierten beschreibenden oder fiktionalen Texten in einem sicheren, persönlichen und für den beabsichtigten Leser angemessenen Stil, eventuell unter Verwendung von KI. ▪ Eine detaillierte kritische Analyse von kulturellen Ereignissen oder literarischen Werken, Theaterstücken, Filmen oder Konzerten erstellen. ▪ Einen detaillierten Vergleich von zwei Werken durchführen.
MÜNDLICH	▪ Eine kurze, vorbereitete mündliche Präsentation zu einem vertrauten Thema halten, möglicherweise mithilfe von Bildern oder einem einfachen Medium. ▪ Auf einfache Weise eine kurze Geschichte oder Erinnerung erzählen und visuelle Hilfsmittel oder KI verwenden, um einer Zeitleiste zu folgen.	▪ Einen linearen, vorbereiteten Vortrag über ein vertrautes Thema halten und sich dabei auf ein visuelles Präsentationsmedium stützen, eventuell mit Unterstützung der KI. ▪ Eine Idee präsentieren; eine Geschichte auf einfache, aber zusammenhängende Weise erzählen.	▪ Eine Präsentation auf klare und methodische Weise halten, indem sie bedeutsame Punkte und relevante Elemente hervorhebt und sich spontan an ihr Publikum anpasst. Einen Standpunkt fundiert begründen und die Vor- und Nachteile verschiedener Optionen darlegen. Nach dem Vortrag souverän eine Reihe von Fragen beantworten. ▪ Ein Projekt auf der Grundlage einer im Team vorbereiteten Präsentation vorstellen und dabei die gemeinsame Strategie mittragen.	▪ Einen klaren und gut strukturierten Vortrag über ein komplexes Thema halten und dabei seine Ansichten recht ausführlich mithilfe von Nebensätzen, Begründungen und relevanten Beispielen entwickeln und bestätigen. Hypothesen aufstellen, Vorschläge und Alternativargumente vergleichen und abwägen. Mit Einwänden umgehen und spontan und fast mühelos darauf reagieren. ▪ Eine Rede mit Energie vortragen, die Entstehung eines Projekts darstellen, um die Aufmerksamkeit des Publikums zu gewinnen.

Interaktion

	A2	B1	B2	C1
SCHRIFTLICH	▪ Austausch sehr einfacher Nachrichten in einem Chat oder Messaging-Dienst. ▪ Auf kurze Online-Nachrichten (Foren, Kommentare, einfache Diskussionen) reagieren und auf sehr einfache Weise seine Meinung oder eine Präferenz äußern. ▪ Mit einer KI interagieren, um grundlegende Informationen zu erhalten.	▪ Sich in einem Online-Chat in Echtzeit äußern, Meinungen und Vorschläge auf der Grundlage der anderen Beiträge formulieren. ▪ Interaktion mit einer generativen KI, um zu versuchen, die erwarteten Antworten zu erhalten.	▪ Sich in einem Online-Chat austauschen, eigene Beiträge mit anderen bereits veröffentlichten Beiträgen verknüpfen, kulturelle Implikationen erfassen und angemessen reagieren. ▪ Interaktion mit einer generativen KI, um ein insgesamt zufriedenstellendes Ergebnis zu erzielen.	▪ Einen Online-Chat zu akademischen Themen moderieren. Weitere Erläuterungen zu abstrakten und komplexen Fragen einholen und bei Bedarf geben. Sein Register an den Kontext einer Online-Interaktion anpassen. ▪ Interaktion mit einer generativen KI, um ein genaues Ergebnis zu erzielen.
MÜNDLICH	▪ An einem sehr einfachen und kurzen Gespräch zu einem vertrauten Thema teilnehmen. ▪ Einfache Informationen austauschen und Fragen zu persönlichen oder alltäglichen Themen stellen. ▪ An einer einfachen mündlichen Aufgabe (zu zweit oder in kleinen Gruppen) teilnehmen, z. B. indem man ein Bild beschreibt, eine einfache Szene nachspielt oder gemeinsam mit Hilfe der Lehrkraft, eines visuellen Hilfsmittels oder einer KI über eine Aktivität entscheidet.	▪ Während einer Videokonferenz in einer kleinen Gruppe bei einfachen Aufgaben in ihrem Fachgebiet kooperieren. ▪ Ein vorbereitetes Gespräch führen oder unvorbereitet in ein Gespräch über ein vertrautes Thema einsteigen, persönliche Meinungen äußern und Informationen über vertraute Themen austauschen, die von persönlichem Interesse oder für das tägliche Leben relevant sind (z. B. Familie, Hobbys, Arbeit, Reisen und Verschiedenes).	▪ Sich auf eine gemeinsame Arbeit per Videokonferenz in ihrem Fachgebiet einlassen, die Gruppe dazu bringen, sich auf die Aufgabe zu konzentrieren, indem sie an die Rollen, Verantwortlichkeiten und Fristen erinnert, um die festgelegten Ziele zu erreichen. ▪ Ein Gespräch effizient und gewandt führen, spontan von vorbereiteten Fragen abweichen und interessante Antworten auswerten und weiterverfolgen. Fähigkeit, die persönliche Bedeutung von Fakten und Erfahrungen hervorzuheben, die eigene Meinung darzulegen und diese mit Erklärungen und Argumenten angemessen zu vertreten.	▪ Eine Gruppenarbeit per Videokonferenz koordinieren; Formulierung und Überprüfung detaillierter Anweisungen, Beurteilung der Relevanz von Vorschlägen der Teammitglieder und Klärung von Fragen, die zur Erfüllung gemeinsamer Aufgaben notwendig sind. ▪ Ein Gespräch führen und dabei den besprochenen Punkt mithilfe eines breiten lexikalischen Repertoires entwickeln und hervorheben.

Kommunikative Strategien

	A2	B1	B2	C1
Mediation	▪ Trimming: Wissen, wie man Wörter oder Ausdrücke erkennt und entfernt, die bereits in einem kurzen, einfachen Text enthaltene Informationen wiederholen ▪ Anpassung: Wissen, wie man nach bekannten Synonymen sucht.	▪ Trimming: Wissen, wie man einen Ausgangstext überarbeitet, indem man die Teile entfernt, die keine neuen Informationen hinzufügen. ▪ Anpassung: Wissen, wie man Paraphrasen verwendet, um ein Missverständnis auszuräumen.	▪ Trimming: Die Fähigkeit, einen Text zu vereinfachen, indem irrelevante oder sich wiederholende Informationen gestrichen werden. ▪ Anpassung: Wissen, wie man Paraphrasen verwendet, um einen Text oder eine Rede zugänglich zu machen.	▪ Zusammenfassen: Die Fähigkeit, einen komplexen Text neu zu ordnen, um ihn auf die wesentlichen Punkte zu konzentrieren. ▪ Anpassung: Wissen, wie man einen technischen oder wissenschaftlichen Text popularisiert, indem man die Sprache an das Zielpublikum anpasst.
Empfang	▪ Inferenz: Wissen, wie man die Bedeutung eines unbekannten Wortes oder eines einfachen Ausdrucks anhand einer Illustration oder paratextueller Hinweise errät	▪ Inferenz: Die Bedeutung eines Dokuments aus dem Kontext, der Textorte, der Organisation oder den verschiedenen Arten von Konnektoren extrapolieren können.	▪ Inferenz: Wissen, wie man verschiedene Strategien zum Verständnis anwendet, indem man nach den Hauptpunkten sucht und das Verständnis mithilfe von Kontextindizes überprüft.	▪ Inferenz: Die Fähigkeit, kontextuelle, grammatikalische und lexikalische Hinweise zu nutzen, um eine Haltung, eine Stimmung oder Absichten abzuleiten und den weiteren Verlauf zu antizipieren.
Produktion	▪ Planung: Wissen, wie man mithilfe eines Modells eine einfache Formulierung vorbereitet. ▪ Kompensation: Wissen, wie man um Hilfe bittet (z. B. „Wie sagt man...?“). ▪ Korrektur: Wissen, wie man die korrekte Formulierung des Gegenübers wiederholt.	▪ Planung: Vorausschauend planen und vorbereiten können, wie wichtige Punkte unter Nutzung aller verfügbaren Ressourcen kommuniziert werden können. ▪ Kompensation: Ein einfaches Wort mit einer Bedeutung, die dem gesuchten Konzept nahekommt, verwenden können und um eine Korrektur bitten. ▪ Korrektur: Sich selbst korrigieren können, sofern der Gesprächspartner darauf hinweist, dass es ein Problem gibt.	▪ Planung: Planen können, was gesagt werden soll und wie es gesagt werden soll, unter Berücksichtigung der Wirkung, die es auf den/die Empfänger haben soll, auch um schwierige Situationen zu antizipieren. ▪ Kompensation: Wissen, wie man Periphrasen und Paraphrasen verwendet, um lexikalische und strukturelle Lücken zu kaschieren. ▪ Korrektur: Die Fähigkeit, auf Fehler hinzuweisen, sich selbst zu korrigieren und die eigene Rede zu überwachen, um sie zu korrigieren.	▪ Planung: Die Konventionen einer bestimmten Textsorte bewusst übernehmen können (z. B. Struktur, Grad der Formalität). ▪ Kompensation: Eine große Vielfalt an Vokabeln kreativ nutzen können, um in fast allen Situationen effektiv Umschreibungen auswählen zu können. ▪ Korrektur: Sich selbst sehr effektiv korrigieren können.
Interaktion	▪ Kooperation: Wissen, wie man reagiert, wenn man herausgefordert wird, indem man sich gesprächsbereit zeigt.	▪ Kooperation: Die Fähigkeit, eine Diskussion über ein vertrautes Thema zu beginnen oder auf einfache Weise in ein Gespräch einzugreifen, um dessen Entwicklung zu fördern.	▪ Kooperation: Ein Gespräch auf natürliche Weise beginnen, unterstützen und beenden können. Die Diskussion durch angemessene Reaktionen auf die Äußerungen der Gesprächspartner erleichtern können.	▪ Kooperation: Geschickt den eigenen Beitrag mit dem anderer Gesprächspartner verknüpfen können oder einen passenden Ausdruck wählen, um Zeit zu sparen oder das Wort zu behalten, während er/sie überlegt.

4. Operatoren

1 Kompetenzbereich Schreiben

Operator	Erläuterung	Illustrierendes Aufgabenbeispiel
analizar, examinar	señalar y explicar ciertos aspectos particulares de un texto teniendo en cuenta el mensaje de un texto estudiar a fondo un problema / un comportamiento / una situación / un fenómeno	Analice la actitud del personaje teniendo en cuenta los recursos estilísticos utilizados en el texto / la perspectiva narrativa / ... Examine la intención del autor teniendo en cuenta el lenguaje / los recursos estilísticos empleados / ...
caracterizar	resaltar los rasgos característicos de un personaje	Caracterice al personaje principal.
comentar	Expresar opiniones u observaciones acerca de una cita, un problema, un comportamiento etc. dando argumentos lógicos	Comente la cita / la afirmación. Comente la opinión del autor sobre la política lingüística del gobierno catalán.
comparar	destacar semejanzas y diferencias entre dos o más situaciones / personajes / puntos de vista / ...	Compare la actitud de los personajes hacia el nuevo régimen (teniendo en cuenta el lenguaje / los recursos estilísticos empleados / la perspectiva narrativa / ...).
describir	especificar de manera ordenada y lógica aspectos determinados de algo o de alguien	Describa el aspecto físico / el entorno familiar y sociopolítico del protagonista.
discutir	presentar argumentos a favor y en contra de algo y llegar a una conclusión	Discuta si es adecuada la Ecotasa en Mallorca o no.
evaluar	comparar y juzgar las diferentes posiciones acerca de un tema / el comportamiento de un personaje...	Evalúe el éxito de las medidas adoptadas para combatir el botellón.
explicar	hacer entender de manera clara	Explique la actitud del protagonista ante el conflicto.
exponer su opinión	expresar la propia opinión en cuanto a un comportamiento / una actitud / un punto de vista / ... dando argumentos lógicos	Exponga su opinión sobre este asunto.
interpretar	analizar algo y expresar su sentido y su objetivo / mensaje	Interprete el título de este artículo.

presentar / resumir	exponer de forma breve las ideas principales de un texto teniendo en cuenta el contexto cultural	Usted participa en un proyecto de Erasmus y quiere visitar Berlín con sus compañeros españoles en este proyecto. Ha encontrado este artículo periodístico que habla de un barrio en Berlín. Presente la situación de ese barrio en un correo electrónico a sus compañeros españoles basándose en la información del texto alemán.
redactar (+ tipo de texto)	crear / escribir un tipo de texto según criterios establecidos	Partiendo de la información del artículo alemán, redacte en español un artículo para la página web de su instituto, en el que informa a su instituto de intercambio en España sobre las posibilidades de obtener una beca en Alemania.
justificar	aportar argumentos a favor de algo; defender una opinión / un punto de vista dando razones / pruebas de algo	Evalúe en qué medida España ha superado su pasado dictatorial. Justifique su respuesta.
presentar	mostrar o dar a conocer aspectos o rasgos determinados de algo	Presente la situación / la escena / lo que dice el protagonista sobre...
redactar (+ tipo de texto)	crear / escribir un tipo de texto según criterios establecidos	Redacte una carta / un artículo para una revista / un monólogo interior / ...
resumir	exponer de forma breve y con palabras propias las ideas esenciales de un texto / de un fragmento sin entrar en detalles	Resuma las ideas principales sobre... Resuma lo que dice el protagonista en esta escena... Resuma los argumentos del autor en cuanto a...

2 Kompetenzbereich Sprachmittlung

Operator	Erläuterung	Illustrierendes Aufgabenbeispiel
explicar	hacer entender de manera clara	Explique las ideas principales de este proyecto peruano-alemán a su amiga peruana en una carta.

3 Kompetenzbereich Hörverstehen

Operator	Illustrierendes Aufgabenbeispiel
añadir (la información)	Añada la información correcta.
apuntar / mencionar	Mencione dos causas / tres aspectos ... Apunte uno de los ejemplos mencionados en el texto.
completar	Complete la frase con la información del texto.
elegir y ordenar	6 de las 7 afirmaciones corresponden al texto. Elíjalas y ordénelas según ...
marcar con una cruz	Marque con una cruz la respuesta correcta.
relacionar	Relacione los fragmentos (1-6) con las descripciones de los temas (A-G) escribiendo las letras correspondientes en las casillas correctas. Hay una descripción que no corresponde a ningún fragmento.
responder a las preguntas	Responda a las preguntas.

4 Kompetenzbereich Sprechen

Operator	Erläuterung	Illustrierendes Aufgabenbeispiel
analizar / examinar	señalar y explicar ciertos aspectos particulares de un texto estudiar a fondo un problema / un comportamiento / una situación / un fenómeno	Analice la estadística. Examine la función de...
comentar	expresar opiniones u observaciones acerca de una cita / un problema / un comportamiento /... dando argumentos lógicos	Comente el mensaje de la caricatura.
comparar	examinar dos o más cosas / situaciones / personajes / puntos de vista /... para descubrir y presentar su relación / sus semejanzas / sus diferencias según unos criterios dados	Compare las experiencias de... / sus experiencias sobre... con las de...
defender una postura	exponer un punto de vista determinado a favor o en contra de algo y respaldarlo con argumentos	Defienda su postura a favor o en contra de la necesidad de afrontar el pasado...
discutir	presentar argumentos a favor o en contra de algo	Discutan (sobre) la conveniencia de celebrar "el descubrimiento de América".
evaluar	determinar y valorar la importancia / la efectividad de algo	Evalúen el éxito de las medidas adoptadas para reducir la emisión de CO ² .

explicar	hacer entender de manera clara una idea / un sentimiento / la función de un objeto, refiriéndose al contexto / a los motivos / a las causas /...	Explique a su compañer@ las razones de...
justificar	aportar argumentos a favor de algo; defender con pruebas / razones; dar ejemplos concretos	Justifiquen su opinión sobre... / con respecto a...
llegar a un acuerdo / ponerse de acuerdo / negociar una solución	resolver una diferencia de opinión o punto de vista entre dos o más personas	Defiendan su postura sobre la conveniencia de prohibir el botellón en su ciudad y lleguen a un acuerdo / y pónganse de acuerdo.
presentar	mostrar o dar a conocer algo o alguien	Presente a su compañero / a su compañera posibles soluciones para el problema de...
resumir	exponer de forma breve y con palabras propias las ideas esenciales de un texto / de un fragmento / de un tema sin entrar en detalles	Resuma las ideas principales sobre....